

Hamburger Anker

„FAMILIEN IN NOT“ (EHEMALS „WELCOME-FEE“)

Wenn die gelernte Erzieherin und ausgebildete Kinderschutzfachkraft Marion Koch ihre „Familien in Not“ besucht, bringt sie nicht nur ein kleines Geschenk für das Kind mit, sondern auch jede Menge Wissen um mögliche Förderungen für die Familie. Die Familienberatung am eigenen Küchentisch macht es vielen Müttern leichter, über ihre Situation zu sprechen und sich unterstützen zu lassen – und der Beraterin ermöglicht es einen ganzheitlichen Blick auf die Familie. Sogenannte „aufsuchende Arbeit“ ist die große Stärke des Projekts „Familien in Not“.

Hilfen für Familien mit Kleinkindern

„Familien in Not“ ist ein Projekt der renommierten „welcome gGmbH“. Bundesweit unterstützt das Projekt mit seinem finanziellen Patensystem Familien in prekären Lebenslagen. Der Hamburger Standort geht allerdings, mit Hilfe des „Hamburger Ankers“, noch einen wichtigen Schritt weiter – hier kümmert sich die Mitarbeiterin auch um Familien, die im anstrengenden

hier Rat und Unterstützung. Als „welcome-Fee“ gestartet, ist dieses Projekt seit 2007 mit viel Erfolg aktiv. Seit 2009 wird es dabei vom „Hamburger Anker“ gefördert.

Lebensnah und unbürokratisch

Pädagogische Professionalität und ein gutes Stück Lebenserfahrung zeichnet die Arbeit der Familienberaterin bei „Familien in Not“ aus. Das Projekt genießt inzwischen einen exzellenten Ruf bei den Eltern und führt eine lange Warteliste mit beistandsuchenden Familien. „Dringende Fälle ziehen wir natürlich vor“, erklärt Marion Koch. Rund 70 Familien begleitet sie pro Jahr: Sie kämpft sich mit den Eltern durch den Behörden-Dschungel, kümmert sich gemeinsam mit ihnen um eine kindgerechte Ausstattung der Wohnung oder organisiert die dringend nötige Mutter-Kind-Kur und den Kita-Platz. Neben diesen lebenspraktischen Hilfen informiert sie über kindliche Entwicklung, Erziehung, über Ernährung und Gesundheitspflege. Sie gibt Tipps zu altersgerechtem Spielzeug und Freizeitmöglichkeiten im Viertel. Es sind viele Familien mit Migrationshintergrund, viele isoliert lebende Mütter, die sich bei ihr melden. Sie wissen oft nur wenig über ihre Rechte und unterstützende Institutionen, oder es fehlt ihnen einfach der Rückhalt, um ihre Probleme aktiv anzugehen. Marion Koch hört zu, macht Mut und begleitet die ersten Schritte raus aus der Überforderung und der Isolation: Sie stellt die örtlichen Spielgruppen vor, begleitet zum Elterntreff um die Ecke, gibt Tipps wo günstig Kleidung und Möbel zu erstehen sind, vermittelt Kochkurse und empfiehlt Ärzte oder Beratungsstellen.

Früh helfen – nachhaltig helfen

„Wichtig ist uns, dass wir die Familien früh

erreichen, damit wir früh auftauchende Schwierigkeiten lösen können, bevor sie im Vorschulalter zu ausgewachsenen Problemen geworden sind“, erklärt Marion Koch. „Nach vier bis zehn Besuchen sind die



Foto: © soloviyova, fotolia

Wieder eine Richtung finden

Netzwerke geknüpft und die Familien können ohne mich ihren Weg gehen – wenn sie allerdings wieder einmal einen Rat brauchen, sind sie immer willkommen.“ //

Stand: 3/2016



Foto: fotolia, Andrew Baker

Gelassen erziehen

Kleinkinder-Alltag dann und wann praktischen Beistand brauchen. Eltern, denen es in angespannten Lebenssituationen an Kraft, Wissen und Ressourcen für den täglichen Familienmarathon fehlt, finden

BürgerStiftung Hamburg

Schopenstehl 31 · 20095 Hamburg
Telefon (040) 87 88 969 60
Telefax (040) 87 88 969 61

info@buergerstiftung-hamburg.de
www.buergerstiftung-hamburg.de

Spendenkonto

Hamburger Sparkasse
BIC HASPDEHHXXX
IBAN DE93200505501011121314